

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 59 (1988)
Heft: 11

Anhang: Stellenanzeiger VSA
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11a

November 1988 59. Jahrgang

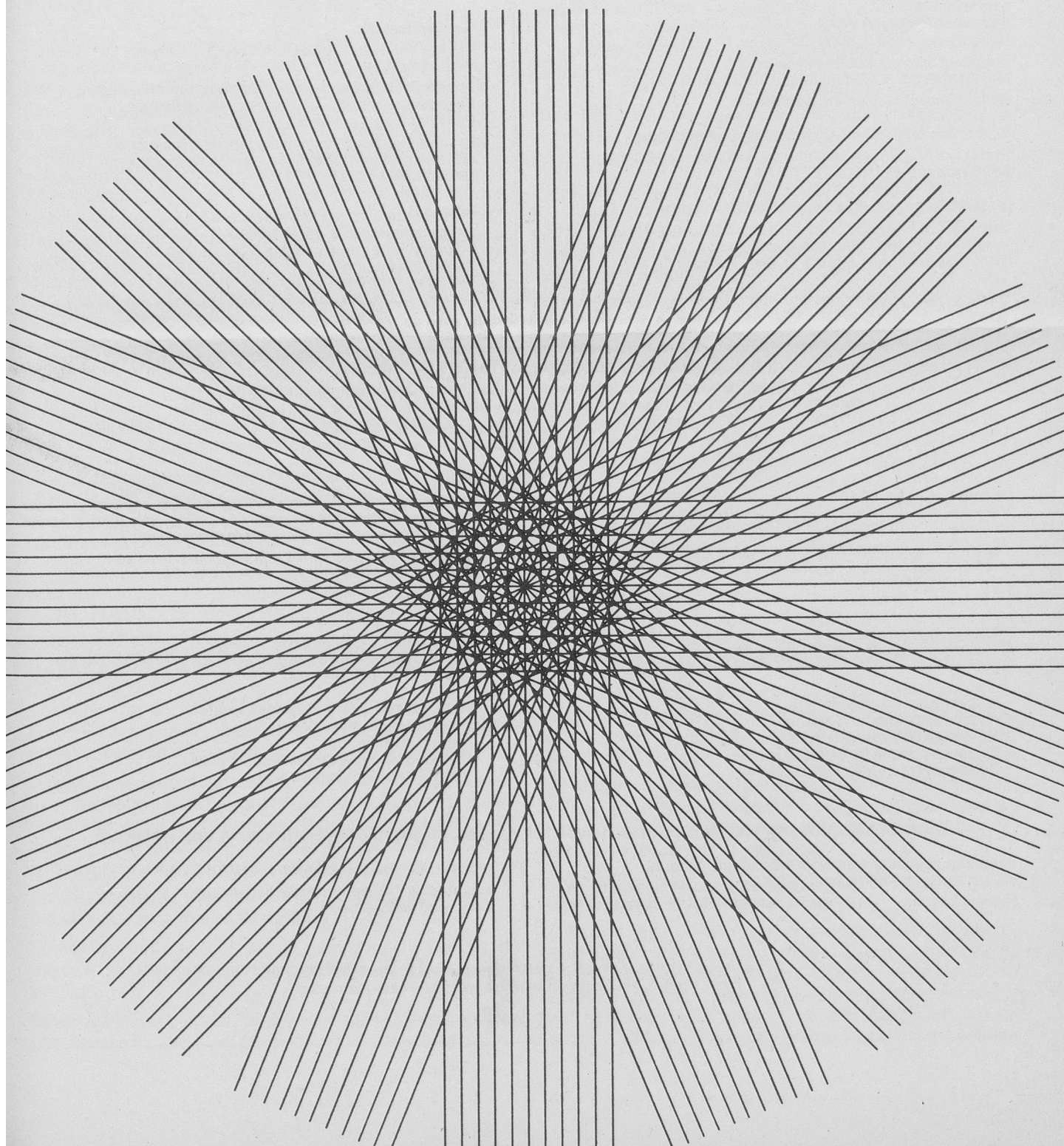
Schweizer Heimwesen

Stellenanzeiger VSA

Offizielles Organ des
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

AZ
8820 Wädenswil

Schweizer
Landesbibliothek
Hallwylstr.15
3003 Bern
G VSA



Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Verantwortlich: Werner Vonaesch

Redaktion: Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 252 49 48

Präsident der Fachblattkommission:

Max Stehle, Burstwiesenstrasse 20/22, 8055 Zürich

Redaktionsschluss am 15. des Monats

Druck, Administration, Abonnementsbestellungen

Stutz+Co. AG, Offset+Buchdruck, Gerbestrasse 6
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Abonnentenpreise (inkl. separatem Stellenanzeiger):

SCHWEIZ

Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 46.–

Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 63.–, Halbjahr Fr. 40.–

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA

Martin Meier, Leiter des Beobachtungsheims Heimgarten,
Muristrasse 29, 3006 Bern, Tel. 031 44 55 15

Geschäftsstelle

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,
Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,
Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,
Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen
und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,
Mitgliederkontrolle.

Adresse:

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich

Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 252 49 48

Stellenvermittlung Tel. 01 252 45 75

Stellenvermittlung / Tel. 01 252 45 75

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.

Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich

(ausser Ende Juli)

Insertionspreise

1/8 Seite Fr. 123.–

2/6 Seite Fr. 344.–

1/6 Seite Fr. 168.–

3/8 Seite Fr. 388.–

1/4 Seite Fr. 256.–

1/2 Seite Fr. 521.–

Insertate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der
nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält
sich aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Allgemeiner Wiederholungsrabatt 10% / VSA-Mitglieder-Rabatt: zirka 27% (nur auf direkt aufgegebenen Inseraten)

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am letzten des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellengesuche
Rubriken: am 24. des Vormonats

Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:
am 10. des Monats (Rubriken)

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime 8 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Nichtmitglieder 10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA (Rubriken):

viermalige Publikation im Stellenanzeiger
während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

«Unsere Probleme bei der Kommunikation mit der Umwelt»

rr. Anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung «Kommunikation» bei der Exma in Oensingen informierten Behinderte über ihre Probleme bei der Kommunikation mit der Umwelt. Für die Zuhörer ging es darum, den Betroffenen zuzuhören und Verständnis zu entwickeln für die grosse Isolation von Behinderten. Kommunikation ist für alle Menschen von grosser Bedeutung. Bei Kommunikations-Verlust sprechen die Suizidzahlen eine deutliche Sprache. Kommunikation ist «teilhaben» am Leben, teilhaben an den zwischenmenschlichen Verbindungen. Die Fachblatt-Redaktion hat die verschiedenen Stellungnahmen und Erfahrungsberichte zusammengetragen und stellt sie ihren Lesern im «Stelli» (November/Dezember) vor. Die einzelnen Statements sind teilweise mit dem Namenkürzel versehen. Ein erster, ausführlicher Beitrag befasst sich mit Kommunikations-Problemen bei Sehbehinderung.

Gerd Bingemann: Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen (Hilfsmittelkonzeption, Rehabilitationsforschung)

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für diesen Sondererlass habe ich unter anderem eine Umfrage unter blinden und sehbehinderten Personen zum heutigen Thema durchgeführt. Dabei sind derart vielfältige und interessante Gedanken aufgetaucht, dass ich es für eine Unterschlagung hielte, an dieser Stelle nur meine eigenen Anliegen zur Sprache zu bringen. Da die Redezeit eines jeden Betroffenen auf **«höchstens 2 bis 3 Minuten»** begrenzt worden ist, scheint es mir sinnvoll zu sein, die entsprechenden Resultate schriftlich abzugeben. Die knapp bemessene Zeit erlaubt mir weder eine mündliche Darlegung der Umfrageergebnisse noch verständliche Ausführung meiner eigenen (darin enthaltenen) sehbehinderungsbedingten Kommunikationsprobleme.

Probleme – Forderungen – Lösungsansätze

(Befragung von geburts- und späterblindeten sowie sehbehinderten Leuten)

Vorstufe zur Kommunikation: Probleme in der Orientierung und Mobilität. Lösungsansätze: sehbehindertenfreundliche Bahnen, behindertengerechtes Bauen, Förderung von O & M plus entsprechende Motivation).

Erschwerte Kontaktnahme: mühsamer Aufbau eines Bekanntheitskreises aufgrund des wegfallenden «ersten Eindruckes» als Einstieg zur Kommunikation und fehlender Mimik; Kompensation der fehlenden Mimik nur zum Teil durch Berührung oder Stimme möglich, wobei letztere eventuell weniger täuscht als erstere.

Schlecht oder unsichtbare Gesichter und Namensschilder. Folge: Nichterkennen von Leuten auf der Strasse oder an Veranstaltungen und somit fehlende Ansprechmöglichkeiten.

Unleserliche Korrespondenz, insbesondere Privatpost. Problem: Auffinden einer geeigneten Vertrauensperson und Abhängigkeit von dieser, Lesemaschinen (Blattleser, Kurzweil-Reading-Maschine, Delta-Lesegerät mit Braille-Display) sind zurzeit für die Verarbeitung von Handschriften nicht geeignet.

Schnell angefertigte Notizen eines Sehbehinderten sind für diesen selbst hinterher oft unleserlich.

Für Notizen und den schriftlichen Kontakt mit der Umwelt ist man auf die unterwegs unpraktische Schreibmaschine angewiesen.

Telefon ist teurer als Brief, Telefonbuch zu klein geschrieben. Lösungsansatz: Auskunft Nr. 111 über Blindendienst gratis.

Probleme: Wartezeiten wegen Überlastung für die im Beruf stehenden Betroffenen manchmal unzumutbar.

Design/Konstruktion: Zahlenblock mit deutlich abgesetzten Tasten besser als Wählscheibe, Nummernspeicher erspart fehleranfälliges Wählen, von Hör- und Sprechmuschel unabhängiger Apparat (zum Beispiel Habimat) erlaubt zu lesen oder Notizen zu machen ohne den Hörer halten zu müssen. Folge: Hörer stört nicht mehr beim Heranführen des Leseguts nahe an die Augen, beide Hände frei für Notizen auf der Punktschriftmaschine.

Regional- und Lokalnachrichten nicht per Lokalblatt aufnehmbar. Lösungsansätze: Lokalsender, Telefonzeitung in Bern und BRD (ab 1000 Anrufen im Monat), Lindauer-Kassettenzeitungen. Problem: in kleinen Orten kommt eine derartige Lösung nicht in Frage.

Teletext für Blinde zugänglich machen. Lösungsansatz: PC plus Sprachausgabe oder Braillezeile, schwedisches Modell (Synonym zu Videotext: Mitteilungen speziell für Blinde und Sehbehinderte via Radiowellen verschlüsselt in jeden Haushalt und dort mittels PC decodiert.

Sehbehinderung. Informationsbehinderung? Neben den Problemen beim Lesen von Post, Literatur und Plakaten problematische Deutung von öffentlichen wie privatem Leben (Versammlungen, Alarm). Lösungsansätze: Vorlesedienste Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (Punktschrift- und Grossdruckliteratur, Kassetten-Zeitungen, Hörbücher mittlerweile auch spurenweise im Fachhandel), optische Hilfsmittel (Fernsehlesegerät, Lupen, Brillen, Fernrohrbrillen usw.).

Beleuchtung/Farbe/Kontraste. Problem: Tendenz von poppig Farben zu schlecht unterscheidbaren Ton-in-Ton-Abstufungen (zum Beispiel Raucher-/Nichtraucher-Abteil der SBB).

Wegen zunehmend visuell ausgerichteter Fernkurse, Klubschulen, Volkshochschulen usw. bewirken Fort- und Weiterbildungskurse Probleme. Lösungsansätze auf integrativem Weg äusserst mühsam.

Problematisches Auffinden der individuell passenden Hilfsmittel und Medien für die Integration (zum Beispiel beim Einstieg in die EDV) aufgrund mangelnder fachmännischer Beratung, respektive Mangel an Fachpersonal.

Hinterherhinken der Blindentechnik gegenüber der schnelllebigsten technischen Entwicklung.

Zu teure höher entwickelte blindentechnische Hilfsmittel, wenn die IV nicht bezahlt. Problem: Lücken im Sozialnetz (zum Beispiel bei Leuten im AHV-Alter, wo die IV nicht mehr bezahlt). Forderung: Teilprivatisierung der Hilfsmittelproduktion, Ausnützen der Marktdynamik. Problem: relativ kleiner Markt von blinden und sehbehinderten Abnehmern. Lösungs-

ansatz: Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit (bilateral, POND, EBU, WBU). Probleme: unterschiedliche Organisation des Blindenwesens in den verschiedenen Ländern, politische Differenzen.

Entwicklung hin zu kleineren Schriftgrössen. Problem: schlecht leserlich für Sehbehinderte. Lösungsansatz: Lesen mit Optacon.

Druckvielfalt. Problem: übersteigt die Kapazität von Lesemaschinen.

Entwicklung zur Nonverbalen Kommunikation. Problem: Graphiken, Tabellen, Piktogramme usw. von Lesemaschinen nicht erfassbar, respektive umsetzbar. Lösungsansatz: Blindengraphikdrucker (allerdings nur für digitalaufbereitete Daten einsetzbar), Reliefdarstellungen (Aufschäum- oder Tiefziehverfahren, Zeichnungsfolie).

Eingeschränkte bis unmögliche Erkennung von Fotos, Prospekten, schlechten Foto- oder Xeroxkopien. Lösungsansatz: Vergrösserungen für Sehbehinderte.

Orientierung und Mobilität beanspruchten die volle Aufmerksamkeit und Konzentration für den Strassenverkehr (zum Beispiel Sonic-Guide mit Kopfhörern kombiniert mit Langstockgehen) und verunmöglicht Kommunikation unterwegs. Lösungsansätze: Ultraschalleitsystem mit Zusatzgerät, Lazercane, Pathfinder.

Kontrastschwäche der weiterverbreiteten Matrixdrucker. Problem: selbst für Optaconleser kaum entzifferbar (zum Beispiel Kontoauszüge). Lösungsansatz: Banküberweisung per Diskette in BRD (Andreas Regic von KTS).

Kunst: unzugängliche Malereien, «Berühren verboten». Lösungsansatz: Relief kompensiert nur zum Teil (Beispiel ist der Relief-Asterix-Band, taktile sehr kompliziert, obwohl er visuell sehr vereinfacht worden ist).

Eingeengte Berufs- und Hobbywahl verschliesst entsprechende Kommunikationsfelder. Lösungsansatz: Amateurfunk (unabhängig von Mobilität, wirkt integrativ), Spiele für Normalsehende, welche für Blinde und Sehbehinderte speziell adaptiert werden.

Nachlässige und undeutliche Preisanschriften auf Konsumgütern wegen der automatischen Preisabrechnung (Computer-codes auf Waren).

Umstellung auf Selbstbedienung in Einkaufsläden und Restaurants. Problem: Orientierung, Auswahl.

Schlecht bis unlesbare Speisekarten. Lösungsansätze: grösserer Druck, besserer Kontrast, bessere Beleuchtung. Probleme: Akzeptanz solcher Massnahmen von Nichtbehinderten für Behinderte (zum Beispiel gute Beleuchtung kann von Normalsehenden als ungemütlich empfunden werden).

Erschwerte Kontrolle des eigenen optischen Eindrucks auf andere (wichtig für sozialen Kontakt zum Beispiel bei Banketts).

Automatisierung im öffentlichen Leben verschlechtert Integrationschancen (zum Beispiel für Blinde nicht bedienbare Billettautomaten).

Positive Zukunftsvisionen

Bis 1991 Auskunftsterminals für Ämter, Bibliotheken, Kanzleien usw. (Leo Schürmann). Vision: als zweiter Schritt vom Home-Computer aus Zugriff auf diese Daten.

Portabler Apparat, dem man das gesuchte Produkt, respektive die gesuchte Nummer eingeben kann (zum Beispiel per Sprache), woraufhin man ihn in die ungefähre Richtung des Gesuchten schweifen lässt, bis er mittels Kamera das Gesuchte erkennt und durch einen Piepston meldet, dass man in die

richtige Richtung zielt (zum Beispiel Suchen einer bestimmten Packung in einem Gestell, Nummer auf Tram oder an Station, Farbe eines Kleidungsstückes).

Teletext wird mittels Sprachsynthesizer vorgelesen.

Lückenlose Beteiligung der AHV/IV an der Hilfsmittelbeschaffung sowie an der Bekämpfung von Folgeschäden (zum Beispiel Rückenschäden resultierend aus schlechter Lesehaltung von Sehbehinderten, soziale Kosten aufgrund der Isolation wegen mangelnder Kommunikation).

Negative Zukunftsvisionen:

Technik als Illusion zwischen Mensch und Mensch.

Technik kann Behinderung nicht eliminieren; sie reicht nur für eine äussere Integration, da Hilfe nicht gleich Ersatz.

Kommunikationsniveau und -dichte hängt zum Grossteil vom persönlichen Engagement des Behinderten ab, welches grösser sein muss als dasjenige eines Nichtbehinderten.

Abhängigkeit von anderen (helfenden) Personen, welche sich der Behinderte kaum aussuchen kann (wohl aber umgekehrt!), bedingt unwahrscheinlich hohe Frustrationstoleranz, verknüpft mit Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft des Behinderten («keep smiling»). Dicke Haut in Sachen Kommunikation, welche ein Normalsehender viel früher abbrechen würde (zum Beispiel bei einem tiefschürfenden Krach auf einer Reise zu zweit).

Wegen der ständigen Notwendigkeit der intensiven Planung von Unternehmungen eines Sehbehinderten oder Blinden (genaue Reiseroute mit den entsprechenden Verkehrsmittelschlüssen, Organisation einer Begleit- oder Abholperson) bleibt zu wenig unbeschwerter und ungebändigter «Auslauf» (wörtlich: Bewegungsmanko von geburtsblinden Kindern, im übertragenen Sinn: Spontaneität).

Der Taubblinde «hört» mit der Hand

mb. Menschen, die im Verlaufe ihres Lebens hörsehbehindert wurden, können wohl sprechen, unsere Sprache jedoch nicht verstehen. Dadurch sind sie von der Umwelt ausgeschlossen. Um dieser Isolation teilweise zu entinnen, ist der Taubblinde auf andere «Sprechweisen» angewiesen:

1. Blockschrift

Der Sprecher schreibt mit seinem Zeigerfinger gewöhnliche, grosse Druckbuchstaben – einen Buchstaben auf den andern – in die Handfläche des Taubblinden (oder mit dem Finger des Taubblinden auf eine Unterlage). Dasselbe gilt auch für Zahlen. Der Vorteil dieser «Sprechweise» besteht darin, dass diese Schrift jedermann bereits bekannt ist. Andererseits verlangt diese Methode vom Taubblinden sehr grosse Konzentration.

2. Fingeralphabet nach H. Lorm, Deutschland

Bei diesem Fingeralphabet werden die Buchstaben durch Berührungspunkte und Striche in der Handfläche ersetzt. Zahlen werden wie bei der Blockschrift in die Handfläche geschrieben. Es ist vorteilhaft, für den Anfang die linke Hand des Taubblinden zu benützen; bei einiger Übung soll nach Möglichkeit auch die rechte Hand beschrieben werden. Dieses Alphabet erfordert vom Taubblinden ebenfalls grosse Konzentration, ermöglicht jedoch einen schnelleren Gesprächsablauf.

Zu 1. und 2.: Um die Unterhaltung für den Taubblinden möglichst angenehm zu gestalten, lässt der Sehende die empfan-

gende Hand seines Gesprächspartners auf seiner eigenen Hand ruhen. Als Wortschlusszeichen gibt man einen leichten Schlag auf die besprochene Hand; bei einzelnen genügt es schon, einen kleinen Moment innezuhalten.

3. Amerikanisches Handalphabet

Bei diesem Handalphabet kann jeder Buchstabe an der Hand- und Fingerstellung erkannt werden. Der «Sprechende» markiert den Buchstaben mit einer Hand. Der Taubblinde legt seine Hand über die Hand des «Sprechenden» und ertastet so deren Stellung, beziehungsweise den Buchstaben. Diese Methode hat den Vorteil, dass die Handstellung ertastet, mit Sehrest aber auch gesehen werden kann. Dieses Alphabet wird in der Schweiz vor allem zur Schulung von geburtaubblinden Kindern verwendet.

Hilfsmittel für Sehbehinderte

hw. Erfreulicherweise wurde die Hilfsmittelliste für Sehbehinderte des öfteren den neuen Gegebenheiten angepasst. Dank dem Mobilitätstraining werden Sehbehinderte geschult, sich im Leben zurechtzufinden, sei es im Strassenverkehr oder im Privatbereich. Liest man nun die Hilfsmittelliste durch, versucht dies miteinander in Verbindung zu bringen, muss man leider feststellen, dass den Sehbehinderten zum Beispiel die Haushaltführung beigebracht wird, Hingegen die IV die Kosten der benötigten Hilfsmittel nicht übernimmt, wie etwa Per-

sonenwaage (sprechende) Preis: zirka Fr. 240.-, Taschenrechner mit Sprachausgabe, Bügeleisen, Monokular. (Dies würden wir benötigen, um die Orientierungstafel in einem Geschäftshaus lesen zu können. Auf welchem Stockwerk ist die Praxis des Augenarztes?).

Schreibmaschinen

An diese bezahlt die IV einen Kostenbeitrag von Fr. 500.-. Mein Visus beträgt 0,2, Röhrenblick, Trübung des Glaskörpers. Demzufolge sehe ich nicht, was ich schreibe. Ist die Farbbandkassette leer, fällt mir dies erst 3 bis 4 Zeilen später auf. Mein Sehvermögen reicht nicht aus, auf die begonnene Linie zurückzuschalten, also bleibt mir nichts anderes übrig, als den Brief noch einmal zu schreiben. Olympia bietet ein Gerät an mit Abschaltautomatik bei leerer Kassette zum Preis von Fr. 1600.- (günstigstes Angebot).

Mir scheint, die Verantwortlichen des BSV wären gut beraten, wenn bei künftigen Revisionen der Hilfsmittelliste unsere Fachleute vom SZB beigezogen würden. Es kann nicht angehen, dass die Hilfsmittelliste inskünftig allein von Medizinern, Juristen und übrigen Verwaltungsbeamten erstellt wird, ohne Beizug unserer bestens ausgewiesenen Fachleute. Dem BSV sollte endlich klar werden: Sparen ist eines, das Richtige tun etwas anderes. Wir benötigen nämlich keine Hilfsmittel aus Bequemlichkeit, wie Mixer, Kaffeemaschinen, Bügelautomaten und dergleichen, sondern wegen dem Verlust unserer Sehkraft. Wenn dieser Beitrag dazu führte, die Integration des Sehbehinderten zu verbessern, dann wären wir diesem Ziel etwas näher gekommen.

Stellenanzeiger

Liste der Stellengesuche / Inserate

Stellengesuche

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Psychologen(innen), Werkmeister.

A-39 **Psychotherapeutin** für Erwachsene, dipl. C.G. Jung-Institut (43), sucht Tätigkeit im weiteren Umfeld ihres Berufes.

A-40 Mann (33) sucht interessante **Stelle in Heim oder Klinik**. Habe langjährige Erfahrung auf den Gebieten Landwirtschaft, Baugewerbe, Gemüseanbau und Gartenunterhalt, Büro (mit Abschluss, Sprachen D/I/F). Raum Zürich. Eintritt nach Vereinbarung.

A-41 **Gymnastiklehrer** sucht **neuen Wirkungskreis im Heimwesen**. Erfahrungen in den Bereichen: Bewegungstherapie, Tanztherapie, Rhythmik, Physiotherapie in Gruppen und einzeln. Eintritt nach Vereinbarung.

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, Hausbeamtin, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B-39 **Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin** (26) mit deutscher Ausbildung als staatl. geprüfte Hauswirtschaftsleiterin, Schweizerbürger, 4 Jahre Berufserfahrung, sucht in Heim, Tagesstätte usw. neues interessantes Aufgabengebiet im Raum **Basel** und Umgebung. Eintritt nach Vereinbarung.

B-40 Krankenpfleger AKP mit Kaderausbildung und viel Erfahrung in der Geriatrie und kaufmännischen Grundkenntnissen sucht neuen Wirkungskreis als **Heimleiter oder Leiter Pflegedienst** in Alters- und Pflegeheim oder ähnlicher Institution (ganzer deutschsprachiger Raum). Stellenantritt ab 1. Januar 1989.

B-41 Krankenschwester mit Zusatzausbildung (Unterrichtsschwester) sucht Stelle als **Stellvertretende Heimleitung** in einem Alters- und Pflegeheim. **Zentral- und Ostschweiz** bevorzugt. Eintritt ab 1. März 1989.

B-42 Als gelernter **Schreiner** (31) mit heilpädagogischer, Sozialtherapeutischer Zweitausbildung auf anthroposophischer Grundlage, mit mehrjähriger Erfahrung, suche ich eine neue Herausforderung in einer **Heimwerkstatt**. Stellenantritt nach Vereinbarung, **Bodenseegebiet und Thurgau**.

B-43 Freiberufliche **Chauffeuse** kommt in ihr privates Alters- und Pflegeheim in der Region TG, SG, ZH.

B-44 **Kaufm. Angestellte/Buchhalterin** sucht Stelle in Heim.

B-45 Sekretariatsleiterin eines Alters- und Pflegeheimes sucht **Heimleiterstelle oder Heimleiter-Stellvertretung** in einem Altersheim. Eintritt ab 1. März 1989 möglich. Region TG/ZH.

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippengehilfinnen, Kinderpflegerinnen.

C-102 Gelernter Apparate-Glasbläser (32) sucht **Stelle als Gruppenleiter in Behindertenwerkstatt** oder als Hauswart in Behindertenheim. Eintritt ab Januar 1989. Raum **Limmattal, Zentral- oder Ostschweiz, Berner Oberland** bevorzugt.

C-103 Dipl. **Psych. Schwester** (25) sucht neuen interessanten und verantwortungsvollen Wirkungskreis in **Tages- oder Wohnheim für Kin-**

der und junge Erwachsene in der Stadt **Bern** und nächste **Umgebung**. Eintritt ab sofort möglich.

C-104 **Dipl. Erzieher** sucht Stelle in einem Schulheim für verhaltensauffällige Kinder. Eintritt ab Frühling 1989. Region **Stadt Zürich** bis **Aarau**.

C-105 **Dipl. Erzieher** (44), handwerklich versiert, sucht neuen **Wirkungskreis**. Offen für verschiedenartigste Einrichtungen, mehrjährige Erfahrung im Heim und geschützter Werkstätte für sozialgeschädigte und lernbehinderte Jugendliche/ Erwachsene. Region **Zürich** und **Umgebung**. Eintritt nach 3monatiger Kündigungszeit.

C-106 **Lehrer** (32), in ungekündigter Stellung, möchte sich beruflich verändern. Suche deshalb Stelle als **Erzieher/Betreuer** in einem Heim für normalbegabte evtl. verhaltensauffällige Kinder. Eintritt nach Vereinbarung.

C-108 **Dipl. Erzieher/Gruppenleiter** (32, Niederländer) sucht Stelle als **Erzieher/Gruppenleiter** in Kanton **Luzern**. Habe vielseitige Berufserfahrung und kann die Stelle nach 3monatiger Kündigungsfrist antreten.

C-109 **Erzieherin** (28, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung), langjährige Berufserfahrung mit erziehungsschwierigen Kindern, und anderem auch in Psychiatrie tätig gewesen, sucht Stelle in Heim oder **Tageseinrichtung für Kinder** und/oder Jugendliche. Eintritt ab sofort möglich.

C-110 **Holländische Erzieherin** (30, ohne Arbeitsbewilligung) sucht **Stelle** in einem **Kinderheim**. Eintritt nach 1monatiger Kündigungsfrist möglich.

C-111 **Kinderkrankenschwester** (27) in ungekündigter Stellung sucht auf Januar 1989 möglichst **Teilzeitbeschäftigung in Behinderteneinrichtung**, bevorzugt Kinder- oder Jugendgruppe, im Raum **Schaffhausen/Winterthur/Frauenfeld**.

C-112 **Angehender Arbeitserzieher** (Deutscher, 24) sucht auf Frühjahr 1989 Stelle für **Anerkennungsjahr** in Werkstufe, Reha-Einrichtung, Therapeutischem Wohnheim. Region **Zürich**.

C-114 **Kinderheimerzieherin** (24) sucht Stelle im Heim als **Betreuerin bei körperbehinderten Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen**. Vorzugsweise **Luzern** und **Umgebung**. Eintritt ab sofort möglich.

C-115 **Erzieherin** (24) mit mehrfacher Berufserfahrung, derzeit in leitender Position in der offenen Jugendarbeit, sucht Stelle in der **Kinderarbeit** (Gruppenleitung/Erziehungsleitung) im Raume **Kreuzlingen**. Eintritt ab 1. Januar 1989 möglich.

C-117 Ich (21, Matura 1987) suche auf Spätsommer 1989 eine **Stelle** in einem Heim für **verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche**, wo ich die Möglichkeit habe, parallel die berufsbegleitende Erzieherausbildung in Brugg zu besuchen. Habe bereits ein jähriges Praktikum in einem Heim absolviert. Raum **AG**.

C-118 Ich (24) suche eine **2. Praktikumsstelle** in einer Kinderkrippe oder Kinderheim im Kanton **Zürich**. Eintritt ab 1. April 1989, da ich im Moment ein Praktikum absolviere.

C-119 **Dipl. Erzieher** (26) sucht Stelle in der Jugendarbeit, in der er auch der Verantwortung als Familienvater nachkommen kann. Raum **Thurgau/Zürich/St. Gallen**. Eintritt Mitte Januar 1989.

C-120 **Ingenieur HTL** (33) sucht Einstieg in soziale Tätigkeit mit **berufsbegleitender Ausbildung** im Bereich **Sozialarbeit** oder als **Werklehrer**. Bevorzugter Raum: **Zug/Luzern**.

C-121 **Dipl. Erzieherin VPG** (53) mit mehrjähriger Berufserfahrung sucht **Teilzeitstelle 50 %** im Beschäftigungsbereich: Aktivierungstherapie, Kinderkrippe oder Hort. Gegend **Freiamt**, Eintritt sofort möglich.

C-122 **Heimerzieherin** (28) sucht Stelle in einem Kinderheim oder in Beschäftigungswerkstätte in der Umgebung **AG/ZH/SO/LU/ZG**. Eintritt ab sofort möglich.

C-123 Suche im sozio-kulturellen Bereich Arbeit in Gemeinschafts- oder Jugendzentrum, Krippe, Hort oder ähnlich, die mir die **Ausbildung zur Animatorin** im IAP ermöglicht. Raum **Zürich**, Eintritt nach Vereinbarung.

C-124 **Dipl. Hauspflegerin** sucht Stelle als **Mitarbeiterin/Betreuerin** bei geistig- oder körperbehinderten Kindern in der Umgebung von **Basel/Nordwestschweiz**. Eintritt ab Januar möglich.

C-125 **Dipl. Sozialpädagoge** (27), mehrjährige Berufserfahrung mit Geistigbehinderten und Lernbehinderten, sucht auf Frühjahr 1989 **Stelle** in Heim oder einer anderen sozialen Einrichtung im Raum **ZH, AG, SG**.

C-127 **Holländische Erzieherin** (21, zurzeit als Au Pair in der Schweiz) sucht **Stelle als Erzieherin** bei geistigbehinderten Kindern im Kanton **Zürich**. Eintritt ab 15. Januar 1989 möglich, sofern die Arbeitsbewilligung erteilt werden kann.

C-128 **Primarlehrer** (32), vielseitig, sportlich, sucht **Stelle als Sonder-schullehrer und/oder als Betreuer** in Asylantenheim, Kinderheim, Behindertenheim. Ich wohne in **Männedorf, Zürich**. Eintritt ab sofort möglich.

C-129 **Kindergärtnerin** sucht in der Region **Brugg/Baden** eine **Anstellung als Erzieherin**. Die offene Stelle kann sofort übernommen werden.

C-130 **Dipl. Erzieher** (VPG, 30) mit Familie sucht 80-%-Stelle auf Frühjahr 1989 oder nach Vereinbarung. **ZH/AG/ZS/GR**.

C-131 Ich (bald 24) suche **Stelle in Heim** für verhaltensauffällige normalbegabte **Kinder/Jugendliche**, auch Erziehungsheim; Heimerfahrung und Erfahrung in nebenamtlicher Jugendarbeit vorhanden. Wohnsitznahme im Heim diskutierbar, Wunsch nach Ausbildung vorhanden.

C-132 **Dipl. Kinderpflegerin** (22) sucht Stelle in einer **Kinderkrippe, Säuglingsheim oder Kinderheim** im Raum **Zug/Luzern/Schwyz**. Eintritt frühestens 1. März möglich.

C-133 **Turnlehrer** (38, mit Bewilligung B) sucht Stelle als **Erzieher** in einem Heim für verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche im **Kanton Zürich**. Eintritt nach 3monatiger Kündigungszeit möglich.

C-134 **Lehrer/Erzieher** (29) sucht Stelle als Heilpädagoge im **Zürcher Oberland**. Habe Erfahrung in der Behindertenbetreuung. Eintritt nach Vereinbarung.

C-135 **Dipl. Arztgehilfin** (21) mit Fantasie sucht Stelle als **Miterzieherin, Betreuerin** im Raum **Zürich** in Heim für Kinder/Jugendliche. Ich habe mit Kindern und Jugendlichen Erfahrung und möchte in zirka 2 Jahren eine Ausbildung als Sozialarbeiterin oder Sozialpädagogin beginnen. Eintritt Frühjahr 1989.

C-136 **Soz. Pädagogin I. Ausbildung** (48) sucht neue Stelle auf Frühjahr 1989 im stationären Bereich mit suchgefährdeten und/oder dissozialen Jugendlichen oder Kindern. Welches gut aufeinander eingespielte Team sucht eine neue Kollegin und gibt mir die Chance, meine berufsbegleitende Ausbildung (Halbzeit) an der SSAZ zu beenden? Raum **Stadt ZH-Oberland-Winterthur**.

C-137 Deutsche staatlich anerkannte **Erzieherin** (24) sucht eine Stelle in einem Kurbetrieb für Kinder und Jugendliche, es kann auch eine Einrichtung für Behinderte sein. Ich habe Sprachkenntnisse in I, E, F. Meine Ausbildung machte ich in Bethel/Bielefeld, Erfahrungen in Behindertenbereich, Hort und Heim. Arbeitserlaubnis zum 1. Januar 1989 für ein Jahr befristet, Eintritt ab 1. Januar 1989 möglich.

C-138 **Dipl. Sozialpädagoge** Deutscher, 29) mit Erfahrungen in der Behindertenarbeit (Hörgeschädigte, Geistigbehinderte) sucht Tätigkeit im **Behindertenbereich**, zum Beispiel Schule, Beratungsstelle (ambulante), Frühförderung, Heim. Region **SG, TG, AR, GL** bevorzugt. Eintritt ab März 1989 oder nach Vereinbarung.

D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-93 19jährige Dänin ohne Bewilligung sucht auf Frühjahr 1989 **Praktikumsstelle** in einem Kinderheim, evtl. Alters- und Pflegeheim für 3 bis 12 Monate. Ich habe vorher in einem Altersheim im Kanton Schwyz gearbeitet.

D-95 **Kaufm. Angestellte** (21) sucht **Praktikumsplatz** in Heim für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche, wenn möglich im **Raum Zürich**. Eintritt ab 1. April 1989.

D-96 18jährige mit KV-Abschluss sucht **Vorpraktikum** für 6 bis 12 Monate in Kinderheim oder in Heim für geistigbehinderte Kinder/Erwachsene. Eintritt ab Mai 1989.

D-97 21jährige Maturandin sucht Stelle als **Praktikantin** in Kinder- oder Jugendheim. Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen vorhanden. Eintritt ab 23. Januar 1989 möglich. Keine bevorzugte Gegend.

D-98 21½jährige Floristin sucht ab sofort **Praktikumsstelle** für zirka 6 Monate in Kinderheim (normalbegabte oder behinderte Kinder im Primarschulalter). Möchte später die berufsbegleitende Ausbildung als Erzieherin absolvieren. Region **Bern** oder **Luzern**.

D-99 Gesucht von Frau (27) **Stelle als Miterzieherin/Praktikantin** in Heim für geistigbehinderte Kinder, in dem ich meine 3½jährige geistigbehinderte Tochter mitnehmen könnte. Möchte später die berufsbegleitende Ausbildung VPG als Erzieherin absolvieren. 50-%-Stelle erwünscht. Eintritt ab Januar 1989 im Kanton **Luzern/Zug**.

E Pflegeberufe, Spitalhilfen, Köchinnen, Hausangestellte, Hausbur-schen usw.

E-42 Geistig sehr rege **Sozialarbeiterin** im AHV-Alter sucht **ehrenamtlichen Einsatz**, 1 mal pro Woche in Heim Nähe Zürich. **Heilpädagogische Erfahrung**. Es wird an aktivierungstherapeutisches Arbeiten gedacht.

E-43 **Dipl. Diätköchin und Gesundheitsberaterin** mit Bürofachdiplom sucht **interessante Tätigkeit**, zum Beispiel Heimleiterstellvertretung, Haushaltleiterin usw. Meine Stärken: Einfühlungsvermögen, gute Auffassungsgabe mit Sinn für neue Ideen (zum Beispiel Einführung in Vollwert-Ernährung) und Selbstständigkeit. Eintritt nach Vereinbarung, bin in ungekündigter Stellung.

E-44 **Jugendliche Chefköchin** (40) sucht Stellung in gutem Altersheim, Privatklinik im Raum **Luzern, Zug, Zürich**.

E-45 Ehemalige Kindergärtnerin (29), freischaffend, zuverlässig, sucht ab sofort Stelle als **Nachtwache** (1 Nacht/Woche, Ferienablösung ab und zu möglich). **Basel-Stadt/Liestal/Balsthal/Olten/Solothurn**.

E-46 Jugoslawischer Pfleger (28, ohne Arbeitsbewilligung) sucht **Stelle** als Pfleger in der Schweiz. Eintritt nach Vereinbarung, mässige Deutschkenntnisse.

E-47 Schwesternhilfe (20) sucht Stelle als **Pflegerin** und evtl. **Küchenhilfe** in Behinderten- oder Pflegeheim. Rechtes **Zürichseeufer**. Eintritt 15. Januar 1989.

E-48 Gesucht wird eine Stelle als **Hausbursche** (62) – Kost und Logis wenn möglich im Hause. Erfahrungen in diesem Bereich vorhanden. Kantone ZH, TG.

E-49 **Schwesternhelferin** (36) sucht Stelle in Alters- oder Pflegeheim in der Gegend Zurzach, Rheinfelden, Laufenburg, auf Januar oder Februar 1989.

Offene Stellen



Der Verein Kinderheimat Sunnehus ist Träger eines Kleinheimes für 12 bis 14 Kinder, die in öffentlichen Schulen unterrichtet werden.

Unsere bisherige Stelleninhaberin tritt altershalber zurück. Wir suchen deshalb auf den 1. Juni 1989 oder nach Übereinkunft

Heimleiterhepaar oder Heimleiter(in)

Wir bieten:

- neu ausgebautes Heim in ländlicher Umgebung
- sorgfältige Einführung durch die bisherige Stelleninhaberin
- Anstellungsbedingungen im Rahmen der kantonalen Besoldungsordnung
- 3- bis 4-Zimmer-Wohnung

Wir erwarten:

- initiative Persönlichkeit mit Ausbildung in Heimerziehung oder entsprechender pädagogischer oder sozialer Ausbildung
- Besuch des VSA-Kurses für Heimleitung oder Bereitschaft, diesen Kurs zu besuchen
- Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern

Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember 1988 an den Präsidenten des Vorstandes zu richten:
Jakob Joss, Mätteliweg, 3714 Frutigen.

Für weitere Auskünfte steht zudem die Heimleiterin, Käthi Barraud, gerne zur Verfügung (Tel. 033 71 13 28).

Für das moderne Alterswohnheim und -zentrum am Wildbach, Wetzikon ZH, mit Pflegeabteilung und heute 95, bald aber 140 Pensionären suche ich im Auftrag der Heimkommission eine gereifte Führungspersönlichkeit als

Heim- und Zentrumsleiter/in

Das vielfältige und anspruchsvolle Aufgabengebiet umfasst:

- Organisatorische und fachliche Leitung des Alterswohnheims nach den Gesichtspunkten moderner Betagtenbetreuung und betriebswirtschaftlicher Heimführung
- Betreuung der Pensionäre
- Führung der Heimitarbeiter mit ihren teilweise selbstständig betreuten Arbeitsbereichen
- Zusammenarbeit mit Heimkommission, Gemeindeverwaltung, anderen Diensten der Altershilfe und der Öffentlichkeit

Als wichtigste Anforderungen sehen wir:

- betriebswirtschaftliche, soziale oder gleichwertige Berufsausbildung und entsprechende Berufserfahrung
- Führungserfahrung und -eignung
- Begabung zum Umgang mit Betagten
- Wille zu ständiger Weiterbildung

Wir bieten:

- eine anspruchsvolle, selbständige Tätigkeit an schöner Arbeits- und Wohnlage im Zürcher Oberland
- attraktive Anstellungsbedingungen
- die Möglichkeit zur kreativen Mitgestaltung bei der bevorstehenden Heimerweiterung

Den Stellenantritt müssen wir vereinbaren.

Die Auftraggeberin möchte Interessenten aus der Wirtschaft, die eine neue Herausforderung in einem anderen Umfeld suchen, nicht ausschliessen.

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einschliesslich Foto und Handschriftprobe oder Ihren vorgängigen Anruf.

H. C. NABHOLZ Dr. oec. publ., dipl. Ing. ETH
FINANZ- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG
FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN UND BETRIEBE
Eidmattstrasse 29 8032 Zürich Telefon 01 47 49 55

Für unser Lehrlingsheim Eglisee, das 35-40 Lehrlingen Unterkunft, Aufenthalts- und Freizeiträume bietet, suchen wir

Heimleiter (-Ehepaar)

Ihre Aufgaben bestehen insbesondere darin, den Bewohnern beim Zusammenleben im Heim behilflich zu sein, sie zur Übernahme eigener Verantwortung zu aktivieren und bei der Freizeitgestaltung zu unterstützen. Dazu gehört auch die Beratung in persönlichen Problemen. Zudem werden Sie eng mit dem Team unserer Lehrlingeinstellung und -betreuung zusammenarbeiten und aktiv bei der Durchführung von Lehrlingslagern mitwirken.

Diese Ausschreibung richtet sich an ausgebildete Heimerzieher, Sozialarbeiter oder Lehrer mit Erfahrung in Jugendarbeit und Freizeitgestaltung. Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Initiative und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, setzen wir voraus.

Als Wohnung steht Ihnen eine geräumige 4½-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Gerne erwarten wir Ihre handschriftliche Bewerbung unter Kennwort «SHW 1119» an

Herrn Th. Gamberini, CIBA-GEIGY AG,
Personaldienst, Postfach, 4002 Basel,
Tel. 061 696 24 32.

CIBA-GEIGY

Offen für Ihre Einstellung

Ich suche eine erfahrene Stellvertreterin (mind. 40 Jahre) mit medizinischer und sozialer Ausbildung als

Stellvertreterin der Hausmutter

in unsere Alters- und Pflegepension mit 7 Personen. Ich wünsche eine fröhliche und vielseitige Kollegin, welche in einem kleinen Team anspruchsvolle Erfüllung und eine intensive Herausforderung sucht. Auch 50-%-Arbeitseinsatz käme in Frage. Bei Ferienablösung wäre Schlafen im Hause Bedingung.

Alterspension Sunneschy, 8437 Zurzach,
Tel. 056 49 14 15.

Für unser Bürger- und Altersheim in Bächli-Hemberg (Toggenburg) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

Hausangestellte

für die Erledigung allgemein anfallender Arbeiten in Haus und Küche sowie für die Betreuung älterer und teilweise behinderter Mitmenschen.

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, Pensionskasse und Unterkunft im Hause.

Bitte setzen Sie sich mit dem Fürsorgepfleger, Herrn Walter Meier, Dreieggli, 9633 Hemberg, Tel. 071 56 17 25, in Verbindung.

Wir danken Ihnen.



Stadt Kloten
Flughafenstadt

Aufgeschlossen gegenüber älteren Menschen

In unserem neuzeitlich eingerichteten Alterswohnheim «Im Spitz» wohnen 80 ältere Menschen. Zur selbständigen Führung des Wohnheims mit 20 Pflegeplätzen suchen wir einen fähigen

Heimleiter

der zusammen mit einem qualifizierten Mitarbeiterstab für eine angenehme Atmosphäre und einen wirtschaftlich sicheren Betrieb sorgt. Zu den Aufgaben des Heimleiters gehört die fachliche und administrative Leitung des Heimbetriebes, die Leitung des Personals, die Planung und Koordination der Aufgaben, Beratung der Pensionäre und Angehörigen sowie die Mitarbeit bei verwaltungsinternen Projekten.

Geduld und Einfühlungsvermögen in die besonderen Bedürfnisse von alten und zum Teil pflegebedürftigen Menschen sowie die Bereitschaft, den persönlichen Anteil zu einem guten Heim- und Betriebsklima zu leisten, sind wichtige Voraussetzungen für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufslehre, eine Ausbildung als Heimleiter mit Diplom VSA, mindestens 10 Jahre Berufserfahrung im kaufmännischen, sozialen oder pflegerischen Bereich. Die anspruchsvolle Aufgabe verlangt eine kooperations- und kommunikationsfähige Person mit hoher Leistungsbereitschaft und Erfahrung in einer gleichen oder ähnlichen Funktion. Einwandfreier Leumund ist Voraussetzung.

Wir offerieren Ihnen eine selbständige und vielseitige Tätigkeit, fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie positiv eingestellte Mitarbeiter.

Der Stellenantritt ist auf den 1. März 1989 geplant.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die

Stadtverwaltung Kloten, Personaldienst, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, Tel. 01 815 11 11.
Persönliche Auskünfte erteilt Ihnen der Stadtschreiber.

MARTINSTIFTUNG 8703 ERLENBACH

Für die zwei in der geschützten Werkstatt neu zu besetzenden Stellen suchen wir nach Vereinbarung:

Gruppenleiter/in

für Arbeits- und/oder Kleingruppe mit geistig behinderten Erwachsenen.

Zu den bisherigen Anstellungsformen können wir uns auch Alternativen vorstellen, zum Beispiel

Job-Sharing (Paare und/oder Einzelpersonen)

Job-Rotation (zwischen den beiden Gruppen)

Heilpädagogische Grund- oder Zusatzausbildung, erzieherische Erfahrung und handwerkliche Fähigkeiten sind notwendige Voraussetzungen.

Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns noch heute an!

Tel.: 01 915 19 59, Herrn K. Perron, Werkstattleiter, verlangen.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

Martin-Stiftung Erlenbach, z. Hd. Herrn K. Perron, Bergstr. 49, 8704 Herrliberg.

Für das moderne Alterswohnheim am Wildbach, Wetzikon ZH, mit Pflegeabteilung und heute 95, bald aber 140 Pensionären suche ich im Auftrag der Heimkommission die

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

Zu den vielfältigen Aufgaben gehört die Leitung von Cafeteria und Speisesaal und der Bereiche Lingerie und Reinigung. Nebst diesen anspruchsvollen Führungs- und Organisationsaufgaben hat natürlich auch der gute Kontakt mit den Pensionären und ihren Angehörigen hohen Stellenwert. Bei der bevorstehenden Heimerweiterung ist kreatives Mitdenken notwendig.

Mit einer Ausbildung als Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und einigen Jahren Berufserfahrung sowie Führungs- und Organisationstalent bringen Sie gute Voraussetzungen mit. Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Die verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit in einem guten und erfahrenen Team ist mit attraktiven Anstellungsbedingungen verbunden.

Den Stellenantritt müssen wir vereinbaren.

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einschliesslich Foto und Handschriftprobe oder Ihren vorgängigen Anruf.

H. C. NABHOLZ Dr. oec. publ., dipl. Ing. ETH
FINANZ- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG
FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN UND BETRIEBE
Eidmattstrasse 29 8032 Zürich Telefon 01 47 49 55

Verein Eingliederungswerkstätte
der Bezirke Werdenberg-Sargans sucht

Gruppenleiterin und Miterzieherin

für unsere Wohngruppe mit fünf geistig und mehrfach behinderten Jugendlichen und Erwachsenen.

Ihre Aufgaben:

- Führung der Behinderten im lebenspraktischen und sozialen Bereich
- Anleitung und Motivation für eine sinnvolle Freizeitgestaltung
- Hilfe bei den täglichen Verrichtungen
- Administration

Wir erwarten:

- Ausbildung in Sozialarbeit oder Heimerziehung
- Erfahrung und Freude im Umgang mit Behinderten
- Selbständigkeit
- gute Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitseinsätzen

Wir bieten:

- Entlohnung nach der kantonalen Dienst- und Besoldungsordnung
- 4 Wochen Ferien

Gruppenleiterin

für die Beschäftigungsgruppe in der Werkstatt.

Ihre Aufgaben:

- Führung und Betreuung der geistig und mehrfach behinderten Erwachsenen
- Anleitung der Behinderten zur handwerklichen Beschäftigung

Wir erwarten:

- Erfahrung im Umgang mit Behinderten
- Psychische und physische Belastbarkeit, Humor und Freude, mit behinderten Menschen den Alltag zu gestalten.
- Handwerkliches Geschick und Kreativität
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Entlohnung nach der kantonalen Dienst- und Besoldungsordnung
- 4 Wochen Ferien

Schriftliche Bewerbungen bitte sofort an:

Elisabeth Mätzler-Fäh, Pizolstrasse 26, 7320 Sargans.

Telefonische Auskunft erteilt für die Werkstatt:

Karl Betz, Eingliederungsstätte,
Sargans, Tel. 085 2 50 10.

Für die Wohngruppe:

Elisabeth Mätzler-Fäh, Sargans, Tel. 085 2 69 39.

**Zweckverband Altersheim Rosengasse,
Russikon**

Für die Betreuung der Pensionäre unseres Altersheimes (32 Plätze) suchen wir eine

Krankenpflegerin

Wenn Sie gerne in unserem Altersheim arbeiten würden, schicken Sie doch bitte Ihre Bewerbung an das

Altersheim Rosengasse, 8332 Russikon,
oder rufen Sie unsere Heimleiterin, Frau A. Anderegg,
Tel. 01 954 09 08, an.

Sie steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.



GEMEINDE MENZNAU

Zufolge Pensionierung des Heimleiters und Bezug des neuen Alterswohnheimes Weiermatte suchen wir auf Herbst 1989 ein

Heimleiter-Ehepaar

oder evtl. eine/einen

Heimleiterin/Heimleiter

Das Heim steht momentan im Bau und setzt sich aus einer Alterspensionär- und einer Leichtpflegeabteilung sowie dem Personalteil, total 51 Betten zusammen.

Wir bieten:

- Möglichkeit, bei der Realisierung des Projektes beratend beizustehen
- selbständige Tätigkeit
- grosszügige, modern eingerichtete Dienstwohnung
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen
- zeitgemässe Besoldung im Rahmen der Besoldungsordnung für das luzernische Staatspersonal

Wir erwarten:

- gereifte Persönlichkeit mit Erfahrung im Umgang mit älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen
- Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern
- Kenntnisse in den Belangen einer Heim-Administration
- evtl. abgeschlossene Ausbildung in pflegerischer oder sozialer Richtung

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis Ende Dezember 1988 an:

Herrn Julius Stampfli, Sozialvorsteher,
6123 Geiss, Tel. 041 74 11 51.



Heilsarmee
Kinderheim «Sunnemätteli»
8344 Bäretswil
Tel. 01 939 11 88

Für unsere zwei gemischten Gruppen (je 8 Kinder im Alter zwischen jährlich bis Schulaustritt) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Erzieher/innen

oder

Praktikantinnen

Für unsere Heimküche suchen wir eine

Teilzeitköchin

(zirka 5 x 4 Std./Woche).

Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Heimleitung, S. und K. Ammann-Fuhrer.

Die Klinik für Dermatologie und Allergie sucht zur Ergänzung Ihres jungen sozialpädagogischen Teams für haut- und allergiekrankte Kinder

2 Praktikantinnen

Ab 1. Januar 1989 und ab 1. März 1989 für ein Jahr.

Sie arbeiten zusammen mit Lehrern, Erziehern, Ärzten und Krankenschwestern. Sie sind auch dazu bereit, im Turnus Wochenend- und Abenddienst zu leisten.

Wir bieten eine 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, ein nettes junges Team.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Frau A. Walker, Verwaltungsleiterin
Klinik für Dermatologie und Allergie,
Tobelmühlestrasse 2, 7270 Davos-Platz,
Tel. 083 2 11 41.

Vielleicht möchten Sie in einen sozialen Beruf einsteigen?

Wir könnten Ihnen diese Möglichkeit bieten:

Wir sind ein Sonderschulheim für geistig behinderte Kinder und Jugendliche und suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Praktikanten/innen



STIFTUNG KINDERHEIM BÜHL,
8820 Wädenswil,
Auskunft: Hans Meier,
Tel. 01 780 05 18.

Gotthelf-Haus, Kinderpsychiatrische Station,
4562 Biberist (SO)

Für das Team einer unserer beiden Wohngruppen suchen wir auf 1. März 1989 oder nach Vereinbarung einen/eine

Erzieher/in, evtl. Gruppenleiter/in

zu zirka 6 verhaltensauffälligen, normalbegabten Knaben und Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren, die zur Abklärung und Behandlung in unserer Station weilen.

Wir bieten eine interessante Zusammenarbeit in einem heilpädagogisch/kinderpsychiatrischen Team, die Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalem Reglement.

Bewerbungen sind zu richten an:

R. Gächter, Heimleiter, Gotthelf-Haus,
4562 Biberist, Tel. 065 32 14 32.

Waldschule Horbach
6316 Zugerberg

Pädagogisch-therapeutische Tagesschule und Internat für normal begabte POS-Schüler 1. bis 6. Primarklasse.

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir

Erzieherin

Als Grundberufe sind möglich:

- Kinder- und Krankenschwester
- Kindergärtnerin
- Kleinkindererzieherin
- Lehrerin
- Kleingruppenerzieherin
- oder Person mit Ausbildung in Kindererziehung

Anforderungen:

- Aufgeschlossene, offene Persönlichkeit
- Bereitschaft zur Mitarbeit innerhalb des bestehenden pädagogisch-therapeutischen Konzeptes
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten:

- Arbeit im kleinen Team unter fachkundiger Leitung
- 5-Tage-Woche
- Ferien entsprechend den öffentlichen Schulen des Kantons Zug
- Stellenantritt nach Vereinbarung

Bewerbungen sind zu richten an:
Waldschule Horbach,

Pädagogisch-therapeutische Gesamtleitung,
Frau Dr. F. Plimpton-Hefti,
6316 Zugerberg.

Verein für Jugendfürsorge Basel
Missionsstrasse 47, 4055 Basel

Das Basler Aufnahmeheim ist ein geschlossenes Durchgangsheim mit 13 Plätzen für männliche Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Auf den 1. Mai 1989 oder nach Vereinbarung ist die Stelle des

Heimleiters

neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Gesamtleitung des Aufnahmeheimes, Führung von 18 Mitarbeitern/14 Stellen
- Realisierung der Zielsetzungen in Zusammenarbeit mit dem Erzieherteam
- Pflege der Aussenkontakte (Behörden, einweisende Stellen usw.)
- Zukunftsorientierte Planung (bevorstehender Ausbau)
- Mitarbeit in der Vereinskommission

Wir erwarten:

- qualifizierte pädagogische oder verwandte Ausbildung
- Erfahrung in der stationären Arbeit mit Jugendlichen
- Bereitschaft zur Neugestaltung und Weiterentwicklung der Institution

Wir bieten:

- der Verantwortung entsprechende Entlohnung
- auf Wunsch eine Dienstwohnung

Auskünfte erteilt der jetzige Heimleiter,
Herr B. Merkofer, Tel. 061 43 20 62.

Bewerbungen sind zu richten an den
Präsidenten des Vereins für Jugendfürsorge,
Herrn Chr. Hodel, Hollenweg 55, 4153 Reinach.

Alters- und Krankenhaus
des Amtsbezirks Laupen BE
3177 Laupen, Tel. 031 94 72 62

Im Städtchen Laupen steht heute ein älteres Alters- und Krankenhaus mit 22 D-Betten und 24 C-Betten.

Ein neues Heim mit 44 D-Betten und 48 C-Betten ist im Entstehen begriffen und soll bis 1990 fertig erstellt sein.

Wir suchen auf den 1. Januar 1989 oder nach Vereinbarung einen/eine

Leiter/Leiterin des Pflegedienstes

Sie sind **dipl. Krankenschwester/-pfleger AKP** mit längerer wertvoller Berufserfahrung, wenn möglich mit betagten Menschen.

Vorteilhaft ist der Abschluss einer Kaderschule als Ober- schwester/-pfleger. Falls Sie diese Ausbildung noch nicht absolviert haben, so können Sie mit unserer Unterstützung rechnen.

Sie sind eine Persönlichkeit, welche Freude und Erfahrung in Führungsaufgaben hat und haben das Flair, Ihre Mitarbeiter einsatzfreudig zu führen und zielbewusst einzusetzen.

Für diese aufgabenreiche und interessante Stelle sichern wir Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen zu.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen

an den Verwalter, Herrn Robert Münger,
Hubacherweg 33, 3097 Liebfeld,
Tel. 031 53 25 52.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik der Universität Bern, Neuhaus, kann im heilpädagogisch/erzieherischen Bereich neue Stellen besetzen.

Ab sofort oder nach Übereinkunft suchen wir im zwischenmenschlichen Bereich besonders interessierte

dipl. Erzieher/innen

Es werden auch andere Berufsgruppen wie Heilpädagogen, Lehrer, Sozialarbeiter, Psychiatriepfleger angesprochen, da wir besonders Wert auf die persönliche Lebens- erfahrung legen.

Wir wünschen uns Mitarbeiter, die bereit sind, interdisziplinär (mit Lehrern, Ärzten, Sozialarbeitern und Schulpsychologen) zusammenzuarbeiten und sich an Konzept- fragen persönlich beteiligen möchten.

Nach Möglichkeit wird eine vertiefte Berufserfahrung im Bereich Heilpädagogik/Erziehung erwartet.

Wir bieten 42-Stunden-Woche, flexible Arbeitspläne, kein Nachtdienst, kein internes Wohnen, klinikinterne Weiterbildung. Besoldung nach kantonalen Richtlinien.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und sind gerne bereit, ge- nauere Auskünfte zu geben.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie handschriftlichem Lebenslauf bitte an das

Sekretariat der Kinder- und
Jugendpsychiatrischen Klinik Neuhaus, 3063 Ittigen,
Tel. 031 58 02 52.



Alters- und Pflegeheim Gerbe, Einsiedeln

Mehr Selbständigkeit? Sich weiter entwickeln? Sind Sie auf der Suche nach einem lebendigen, vielseitigen Arbeitsplatz? – Kommen Sie zu uns! Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir für sofort oder nach Über-einkunft

Krankenpfleger(in) FA SRK und Schwesternhilfe

zur liebevollen Betreuung unserer betagten Pensionäre. Mithilfe und Stellvertretung in unserer kleinen und familiären, von Ordensschwestern betreuten Pflegeabteilung.

Wir suchen ebenfalls für sofort

Koch oder Köchin

mit guten Berufskenntnissen.

Haben Sie Flair im Umgang mit betagten Leuten und Interesse an der selbständigen Gestaltung Ihres Arbeitsumfeldes? Schätzen Sie ein junges, kollegiales Team? Möchten Sie mehr Verantwortung übernehmen? Sind Sie bereit, Praktikantinnen anzuleiten, oder reizt es Sie, einen neuen, modernen Betrieb kennenzulernen? Möchten Sie einfach mehr wissen? – Rufen Sie uns an. Wir haben einiges zu offerieren, nicht zuletzt einen attraktiven, nebelfreien Wohn-, Sport- und Arbeitsort.

Gerne zeigen wir Ihnen unser Heim.
Auf Ihren baldigen Anruf freut sich
die Heimleitung,
Alois Stäheli verlangen. Tel. 055 53 25 15.

Arbeit am Mitmensch

In unserem Heim in Seuzach (bei Winterthur) werden mehrfach behinderte Erwachsene betreut. Für den Beschäftigungsbereich suchen wir eine/n gut ausgebildete/n und engagierte/n

Ergotherapeuten/in

oder einen begabten Handwerker/eine interessierte Handarbeitslehrerin/einen aufgeschlossenen Werklehrer, der/die sich in ein neues Tätigkeitsfeld einarbeiten möchten. Einen Menschen dabei unterstützen, sich trotz seiner Behinderung sinnvoll mit Materialien zu betätigen (zum Beispiel in der Schreinerwerkstatt), stellt eines der Leitmotive Ihres möglichen Wirkungsfeldes dar. Eine soziale Gesinnung und die Bereitschaft, therapeutisch zu lernen und zu wachsen, sind wohl günstige Voraussetzungen zur Ausübung dieser Tätigkeit.

Bitte kommen sie vorbei und sprechen Sie mit uns. Wir informieren Sie gerne ausführlich über die interessante Struktur unseres Heimes und über Besonderheiten Ihres Einsatzgebietes.

**Beatus-Heim, Kirchgasse 9, 8472 Seuzach,
Tel. 052 53 14 21.**



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Für unsere Klima- und Rehabilitationsstation **Clinica Monte Brè** in **Ruvigliana-Lugano** suchen wir auf das Frühjahr 1989

Praktikantinnen

für die Mitarbeit in der Hauswirtschaft, der Lingerie, dem Service, im Büro.

Nähere Auskünfte erhalten Sie vom Leiter der Clinica Monte Brè, Rudolf Meister, oder von der Hauswirtschaftsleiterin, Margaretha Tröhler, Tel. 091 53 11 01, Clinica Monte Brè, 6977 Ruvigliana.



Wir suchen dringend eine/einen Kollegin/Kollegen als

Erzieherin/Erzieher

in eine Gruppe von 8 verhaltensauffälligen Kindern.

In den Gruppen arbeiten wir in 3er- resp. 4er-Teams.

Was wir erwarten:

- Eine Ausbildung in Sozialpädagogik, Heimerziehung oder in einem verwandten Beruf
- Heimerfahrung wünschenswert
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
- einfach eine/n gute/n Kollegin/Kollegen

Was wir bieten:

- Supervision
- Zusammenarbeit mit KJPD
- Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten
- Entlohnung nach kantonalen Ansätzen
- 5 Wochen Ferien und 3 Wochen Kompensation
- ein gutes Betriebsklima
- selbständiges Arbeiten in einem 3er- resp. 4er-Team

Im weiteren such wir eine/n

Praktikantin/Praktikanten

mit der Möglichkeit, bei uns eine berufsbegleitende Ausbildung in Sozialpädagogik an der BSA oder an einer anderen Ausbildungsstätte zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Auskunft erteilt der Heimleiter,
Guido Roppel, Tel. 01 865 01 17.



Schulheim St. Benedikt
5626 Hermetschwil b. Bremgarten

Per sofort (oder nach Übereinkunft) suchen wir eine

dipl. Erzieherin

In unserem Schulheim betreuen wir in fünf einzelnen Gruppenhäusern 40 Knaben und Mädchen mit Verhaltensstörungen. Jede der fünf Gruppen wird von zwei ausgebildeten Erzieher/innen und einem/einer Erzieher/in i.A. geführt.

Von unserer neuen Mitarbeiterin erwarten wir

- eine abgeschlossene Ausbildung in Heimerziehung
- Liebe zu den Kindern und zum Beruf
- Kooperationsbereitschaft
- Aufgeschlossenheit und Einsatzfreudigkeit

Gerne geben wir Ihnen unter der Telefonnummer 057 33 53 16 Auskunft über uns, unsere Arbeit und über die Anstellungsbedingungen. Selbstverständlich dürfen Sie sich auch schriftlich bewerben bei

Peter Bringold, Schulheim St. Benedikt,
5626 Hermetschwil bei Bremgarten AG.



Bürgerliches Waisenhaus
der Stadt Bern

Melchenbühlweg 8, 3006 Bern
Telefon 031 51 12 56

In unserem Wohnheim begleiten wir auch Jugendliche beiderlei Geschlechts im Alter von 16 bis 20 Jahren auf ihrem Weg zu Lehrabschluss und Selbständigkeit. Sie wohnen in Gruppen zu 6 bis 8 und werden von Erzieherteams (3 bis 4 Personen) betreut.

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung einen ausgebildeten und erfahrenen

Heimerzieher

und auf Frühjahr 1989 eine

Heimerzieherin in Ausbildung

Wir bieten:

Angenehmes Arbeitsklima, Unterstützung der Teamarbeit durch Heimleitung und Heimpyschologen, Nachbetreuung durch Sozialarbeiter, Supervision, geräumige und neuzeitlich eingerichtete Gruppenwohnungen.

Auskünfte und Anmeldung beim Vorsteher, P. Wissler, oder den Gruppenteams.



Gemeinde Walzenhausen AR

Für unser Altersheim Almendsberg suchen wir auf das Frühjahr 1989 oder nach Vereinbarung ein pflichtbewusstes

Heimelternpaar oder Heimleiter/Heimleiterin

Unser Heim beherbergt 25 Pensionäre. Sie alle haben Anspruch auf ein angenehmes Zuhause und eine optimale Betreuung.

Diese selbständige Vertrauensstelle möchten wir einem Ehepaar oder auch einer geeigneten Einzelperson übertragen.

Wir legen Wert auf Neigung und Geschick im Umgang mit älteren Menschen und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Betriebspersonal.

Wir bieten:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- 4-Zimmer-Wohnung im Heim
- selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe

Es besteht auch die Möglichkeit, den angegliederten Landwirtschaftsbetrieb zu übernehmen.

Bewerbungen handschriftlich mit Foto, Referenzen und den üblichen Unterlagen sind bis spätestens **31. Dezember 1988** zu richten an den Präsidenten der Altersheimkommission, Herrn Martin Hohl, Gütli 1028, 9428 Walzenhausen, Tel. 071 44 34 20.

Im Auftrag des Gemeinderates
Die Altersheimkommission



Beobachtungsstation
Sonderschulheim
Aussenwohngruppe

Luzerner Jugendheim, 6105 Schachen

Ein junges, dynamisches Dauer- und Beogruppenteam sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine/n ausgebildete/n

Erzieherin

(Erzieher) auf Beobachtungsstation

Persönlichkeit

auf Dauergruppe

Wir führen ein heilpädagogisch-therapeutisch ausgerichtetes Schulheim für normalbegabte, verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche.

Wir wünschen uns eine einsatzfreudige Person, welche eine offene Zusammenarbeit, Engagement und Teamgeist ebenso schätzt wie wir.

Auf Ihr Interesse freuen wir uns und sind gerne bereit, nähere Auskünfte zu geben.

Telefonieren Sie uns oder richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

René Schöpfer, Erziehungsleiter,
Luzerner Jugendheim, 6105 Schachen/Luzern,
Telefon 041 97 25 55.



Heilpädagogische Vereinigung
Gossau - Untertoggenburg - Wil

In unser neues Wohnheim mit zirka 30 Betten suchen wir

Gruppenleiter/innen und Mitbetreuer/innen Praktikanten und Praktikantinnen

Für die Betreuung, Förderung und Weiterbildung der uns anvertrauten, erwachsenen Geistigbehinderten.

Wir wünschen uns Heilpädagogen und Heimerzieher/innen mit abgeschlossener Ausbildung, Personen mit Erfahrung in der Betreuung Behinderter, die bereit sind, eine Ausbildung berufsbegleitend nachzuholen, oder sich für eine Berufsausbildung im sozialen Bereich vorbereiten wollen.

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Auskünfte erteilt:
Herr M. Burkhardt, Tel. 073 51 42 51.

Bewerbungen sind zu richten an:

Heilpädagogische Vereinigung, Postfach 65,
9240 Uzwil.



Stadtärztlicher Dienst

Entzug - Therapie - Wohnheim
AWG'S = Drogenstation Frankental

Wir, ein 9köpfiges Team, arbeiten mit zirka 20 ehemals Drogenabhängigen nach einem sozialpädagogisch ausgerichteten Konzept in einer Villa in Zürich-Höngg.

Wir suchen per 1. Januar 1989 eine

Betreuerin (100 %)

Wir erwarten:

- eine engagierte, durchsetzungsfähige und stabile Persönlichkeit
- Lernbereitschaft und pädagogische Konsequenz innerhalb unseres Therapierahmens
- Bereitschaft zu Schicht- und Wochenenddienst

Wir bieten:

- Einstieg in ein soziales Berufsfeld
- 42-Stunden-Woche
- tragendes Arbeitsklima in einem aufgeschlossenen Team
- eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit

Rufen Sie uns an, Tel 01 341 26 26,
und verlangen Sie Herrn H. Frei, Gesamtleiter,
oder Frau M. Keller, Teamleiterin.

Drogenstation Frankental,
Frankentalstr. 55, 8049 Zürich.

CARITAS SCHWEIZ

In unserem Asylbewerberzentrum «Thurhof» in Oberbüren/SG suchen wir zur Ergänzung unseres Mitarbeiter-teams per 1. Dezember oder nach Vereinbarung einen (eine)

Betreuer/in (Arbeitspensum 80 %)

für vorwiegend handwerkliche Aufgaben.

Diese bestehen aus:

- Warten und Instandhalten von drei Gebäuden unter Mithilfe der Bewohner
- selbständiges Ausführen kleinerer Reparaturen
- Anleiten der Asylbewerber bei diversen Tätigkeiten

Dazu kommt die Mithilfe bei allgemeinen Betreuungsaufgaben (vereinzelt auch am Abend und am Wochenende).

Dafür stellen wir uns einen handwerklichen Allrounder vor, der Freude und Geschick im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen hat.

Initiativen und belastbaren Interessenten bieten wir eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit innerhalb unseres kollegialen Arbeitsteams. Als günstige Voraussetzung betrachten wir:

- handwerkliche Berufserfahrung
- Ausländerfahrung, vorzugsweise in der Dritten Welt
- Teamerfahrung
- Alter zirka 26 bis 40 Jahre

Möchten Sie Näheres erfahren, so gibt Ihnen der Zentrumsleiter, Herr P. Käser (Tel. 073 51 71 21), gerne Auskunft.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
CARITAS Schweiz. Personaldienst,
Löwenstrasse 3, 6002 Luzern.



Pestalozziheim
Buechweid
Russikon

sucht auf anfangs 1989 oder nach Vereinbarung

1 Erzieherin und 1 Gruppenleiter

zur Ergänzung von Dreier-Teams, die Wohngruppen von 6 bis 8 leicht geistigbehinderten Kindern im Schulalter betreuen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Wirkungsfeld in Zusammenarbeit mit Kinderpsychiater, optimale Anstellungsbedingungen sowie schön gelegene, grosszügige Räumlichkeiten (zum Beispiel Hallenbad). Verheirateten Bewerberinnen können wir ein 5 1/2-Zimmer-Wohnhaus, unverheirateten günstige 2-Zimmer-Wohnung zur Verfügung stellen.

Besoldung gemäss kantonalen Richtlinien.

Ferner suchen wir

Erzieher-Praktikanten/innen

Mindestalter 20 Jahre, Dauer 6 bis 12 Monate.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon,
Tel. 01 954 03 55.



**Beobachtungsstation
Sonderschulheim
Aussenwohngruppe**

Luzerner Jugendheim, 6105 Schachen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in junges, dynamisches Dauergruppen-Team ausgebildete

Erzieherin

evtl. Erzieher

Wir führen ein heilpädagogisch-therapeutisch ausgerichtetes Schulheim für normalbegabte Kinder mit Verhaltensstörungen.

Wir wünschen uns eine einsatzfreudige Person, welche offene Zusammenarbeit und Teamgeist ebenso schätzt wie wir.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

René Schöpfer, Erziehungsleiter,
Luzerner Jugendheime, 6105 Schachen/Luzern,
Telefon 041 97 25 55.

Für ein Alters- und Pflegeheim (23 Betten) Nähe Stadt Bern suchen wir ein

Heimleiter-Ehepaar

Eintritt nach Vereinbarung

Aufgaben:

- Leitung des Heimes und des hauswirtschaftlichen Betriebes
- Führung und Anleitung des Personals
- Kontakte zu Angehörigen, Behörden, sozialen Einrichtungen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Heim-Administration (ausser Finanz- und Rechnungswesen)

Wir erwarten:

- entsprechende Ausbildung und Erfahrung
- Einfühlungsvermögen
- Verständnis für personelle, organisatorische und strukturelle Belange
- Initiative und Freude zu dieser Aufgabe

Wir bieten:

- vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Besoldung in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien
- Sie wohnen nicht im Heim

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Vollständige Bewerbungen richten Sie bitte an:
ALPA AG, Alters- und Pflegepensionen,
Postfach 572, 9630 Wattwil, Tel. 074 7 47 88.



**Haus Christofferus
Wohn- und Werkgemeinschaft
für seelenpflege-bedürftige
Jugendliche und Erwachsene**

Für eine Gruppe junger Männer suchen wir einen (eine) initiative(n)

Gruppenleiter(in)

mit heilpädagogisch/sozialtherapeutischer Erfahrung, der (die) sich auch die Mitarbeiter bei der kulturellen Gestaltung und den vielseitigen Aufgaben unserer Heimgemeinschaft mit 23 Betreuten zum Anliegen machen möchte.

Ausserdem finden

Praktikanten oder Seminaristen

- auch Menschen aus anderen Berufsgebieten - die Möglichkeit, unsere Arbeit gründlich kennenzulernen oder sich auf den Beruf des Heilpädagogen/Sozialtherapeuten vorzubereiten.

Gerne erteilen wir nähere Auskunft.

Haus Christofferus, CH-2616 Renan BE,
Tel. 039 63 14 34.

In unser **Wohnheim** für erwachsene Behinderte in Sursee suchen wir:

Gruppenleiterin/ Gruppenleiter

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Führung und Förderung einer Gruppe von arbeitsfähigen, behinderten Erwachsenen im Wohnheim
- Gestaltung der Freizeit
- Führen des Haushaltes
- Aufmerksame, freundliche Betreuung des Wohnbereiches
- Administrative Arbeiten

Wir erwarten:

- Ausbildung als Heimerzieherin oder gleichwertige Kurse
- Freude an Teamarbeit
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Freundliches Wesen

Wir bieten:

- Sorgfältige Einarbeitung
- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Position
- Gut ausgebaute Sozialleistungen

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Arbeitszentrum Sursee, Münsterstrasse 20, 6210 Sursee

**Nähere Auskunft erteilt gerne:
Tel. 045 23 31 31.**



Für unser Wohn- und Therapieheim für mehrfachbehinderte Kinder und jüngere Erwachsene suchen wir

Heimleiter(in)

oder

Heimleiter-Ehepaar

Gegenwärtig werden im bestehenden Haus 10 Heiminsassen im Alter von 5-22 Jahren betreut. Im vorgesehenen Neubau stehen im Herbst 1990 insgesamt 24 Heimplätze zur Verfügung.

Wir finden es wertvoll, wenn die zukünftige Heimleitung anlässlich der Realisierung des Neubaus bereits in bestimmten Details und bei der Organisation des späteren Heimbetriebes aktiv mitarbeiten kann.

Aufgabenbereich:

- Leitung des Heimes in betreuender, pflegerischer sowie betriebswirtschaftlicher Hinsicht
- Führung und Anleitung des Personals
- Kontakte zu den Behörden, Ärzten und Eltern
- Administration

Anforderungen:

- gefestigte Persönlichkeit mit einwandfreiem Charakter
- den Aufgaben entsprechende Ausbildung und Erfahrung
- Verständnis und Einfühlungsvermögen für die Arbeit mit behinderten Menschen
- Initiative, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit

Wir bieten:

- selbständige, vielseitige und interessante Tätigkeit
- der Verantwortung entsprechend zeitgemässe Besoldung
- bei Eignung sicherer Arbeitsplatz
- Möglichkeit der Wohnungsnahme ausserhalb des Heimes

Der Antritt der Stelle ist auf Frühjahr 1989 möglich. Mit der frühen Ausschreibung bieten wir der künftigen Heimleitung Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung in die neue Aufgabe.

Ihre schriftliche Bewerbung samt den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

STIFTUNG SONNENHALDE,
Wiesenstr. 12, 8370 Sirnach.

Für evtl. Rückfragen wenden Sie sich an
Herrn F. Hauser, Tel. 073 26 10 10 oder 26 17 47.

Wir suchen eine erfahrene Mitarbeiterin (mind. 30 Jahre) mit med./soz. Ausbildung, als

Stellvertretung der Heimleitung

in unser Wohnheim für acht erwachsene, geistig behinderte Frauen.

Wir begleiten unsere Frauen rund um die Uhr bei der Arbeit (Haushalt, Werkstube, Garten) und während ihrer Freizeit.

Wir wünschen uns eine fröhliche und vielseitige Kollegin, welche in einem kleinen Team anspruchsvolle Erfüllung und eine intensive Herausforderung sucht.

Nähere Auskünfte unter Chiffre 2 (1a) Stellenvermittlung VSA, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich.



WAZ

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Mitarbeiterin in der Pflege

für unsere körperbehinderten Pensionäre. Erfahrung im Pflegebereich erwünscht. Schlafwache und Wochenenddienst unerlässlich.

Koch oder Köchin

Stellvertretung der Köchin, Verpflegung der Pensionäre, des Personals und der Gäste im Restaurant.

Wir stellen uns vor, dass Sie initiativ und belastbar sind und gerne weitgehend selbständig arbeiten.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima und Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich doch zum unverbindlichen Gespräch Montag bis Freitag, bei Frau Dahinden.

**INVALIDEN- WOHN- UND
ARBEITS-ZENTRUM
WETZIKON** Telefon 01 933 01 81 - 89



**Basler Frauenverein «am Heuberg»
Schifferkinderheim**

Weilerweg 3 ☎ 061 65 45 65 4057 Basel

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den 1. Januar 1989 oder nach Vereinbarung eine initiativ und fröhliche

Erzieherin

für die Betreuung einer Gruppe von 10 Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis 16 Jahren.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufslehre als Erzieherin
- Erfahrung und Freude am Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft für Nacht- und Sonntagsdienste
- Fähigkeit zur Anleitung eines Praktikanten in Ausbildung

Wir bieten:

- Unterstützung durch zugezogene Fachkräfte
- Lohn nach den staatlichen Ansätzen des Kantons Basel-Stadt

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten
an die Heimleitung:

O. und R. Sohn-Johanni, Weilerweg 3, 4057 Basel.



Behinda Schwamendingen

Auf den 1. Januar 1989 und auf den 1. Mai 1989 oder nach Vereinbarung suchen wir je einen(eine)

Mitarbeiter(in)

in eine Wohngruppe mit geistig behinderten Erwachsenen.

Die Gruppenbewohner sind sechs Frauen und vier Männer, unterschiedlich in Alter und Behinderungsgrad.

Unsere Erwartungen:

- aktives Engagement für die Anliegen und Bedürfnisse geistig behinderter Menschen
- Bereitschaft zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit zwei Betreuern
- abgeschlossene Ausbildung in VPG, Heimerziehung oder Heilpädagogik, evtl. ist eine VPG-Ausbildung möglich

Unser Angebot:

- Raum für selbständiges Arbeiten und Führen
- Mitsprache bei der Gestaltung der Betreuungskonzepte
- Arbeit in einem reizvollen, heimeligen Haus
- sehr zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- Supervision

Möchten Sie gerne Näheres erfahren:
Dann rufen Sie uns einfach an:
Tel. 01 41 20 57, zwischen 16.00 und 20.00 Uhr.

Ihre schriftliche Bewerbung nimmt gerne entgegen:
Paul Rosebrock, Heimleiter BEHINDA,
Überlandstr. 420, 8051 Zürich.
Über Ihre Bewerbung würden wir uns freuen.

Alterswohn- und Pflegeheim Weihermatt, 8902 Urdorf

Wir suchen auf den 1. Dezember 1988 oder nach Vereinbarung eine

Aktivierungs- oder Ergotherapeutin

(Teilzeitanstellung möglich)

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin, die ihre Arbeit selbständig gestalten kann und zu einer guten Zusammenarbeit bereit ist.

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gute Entlohnung nach den kantonalen Richtlinien.

Ihre schriftliche Bewerbung oder telefonische Anfrage richten Sie bitte an den Heimleiter, A. Bieri, Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf, Tel. 01 734 57 27.

Kinderheim Wartheim, Muri bei Bern

Suchen Sie eine vielseitige, anspruchsvolle Tätigkeit und haben Sie Freude am Umgang mit Kindern?

Auf den 1. Februar 1989 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

dipl. Erzieher

In unserem Kleinheim betreuen wir 12 normalbegabte Kinder, die aus sozialen oder persönlichen Gründen einer Betreuung bedürfen.

Wir stellen uns einen belastbaren, fröhlichen Mitarbeiter vor, der gewillt ist, sich den Aufgaben des Heimalltages in einem 6er-Team zu stellen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und erwarten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 15. Dezember 1988.

Nähere Auskunft durch:

P. Gerber, Heimleiter
Kinderheim Wartheim, Thunstrasse 48,
3074 Muri, Tel. 031 52 01 12.

Heilpädagogisches Heim, Haus St. Martin, 3531 Oberthal

Unser anthroposophisches Heim für 21 erwachsene Behinderte liegt in einer schönen Hügellandschaft im Emmental auf 900 m Höhe.

Folgende Beschäftigungsbereiche sind vorhanden, mit welchen auch jeder Mitarbeiter in Kontakt kommt:
Bio-dynamische Landwirtschaft, Garten, Backstube, Weberei, Töpferei, Schnitzwerkstatt, Kerzenzieherei.

Wir suchen ab sofort:

- 1 Gruppenleiter/in
- 1 Miterzieher/in
- 1 Praktikant/in

in den Wohnbereich

1 Werklehrer/in

Schwergewicht Holzbearbeitung

Auskunft:
Familie Vollenweider, Tel. 031 91 16 33.

Wohnheim Mülibach, 8374 Dussnang

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Erzieherpersönlichkeit

zur selbständigen Leitung des Wohnheims Mülibach in Dussnang. Einem initiativen Bewerber bietet sich die Möglichkeit, den Aufbau des vor kurzem eröffneten Heimes für Jugendliche mitzugestalten.

Eine entsprechende Ausbildung sowie Erfahrung mit Jugendlichen sind Voraussetzung für diese Aufgabe.

Engagierte InteressentInnen richten ihre Anfrage/Bewerbung an:

Roland Aspiron, 8371 Oberwangen,
Tel. 073 41 19 53.

Stadt Winterthur



Kinder- und Jugendheim Oberi

In unserer Schülergruppe betreuen wir 8 Mädchen und Knaben im Schulalter. Zur Ergänzung des Mitarbeiter-teams (2 Männer und 2 Frauen) suchen wir auf **1. Januar 1989 oder nach Übereinkunft** eine

Erzieherin

Wir wünschen uns eine verständnisvolle und fröhliche Kollegin mit möglichst vielseitigen Interessen, von denen sie erfüllt und begeistert ist, und diese mit Freude bei den anvertrauten Kindern wecken und fördern kann.

Unser renoviertes und gemütlich eingerichtetes Heim liegt im Zentrum von Oberwinterthur in einem ruhigen, von Bäumen umgebenen Wohnquartier. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (SBB) und Trolleybus sind das Stadtzentrum sowie die Naherholungsgebiete rund um Winterthur in wenigen Minuten erreichbar.

Innerhalb unseres Hauses gehen vier voneinander ganz verschiedene Wohngruppen ein und aus: Die Kleinkindergruppe, die Schülergruppe und die beiden sozialpädagogischen Grossfamilien.

Wenn Sie sich für diese Arbeit interessieren und Sie eine weitgehend selbständige Aufgabe anspricht, erwartet Sie nebst den guten Anstellungsbedingungen der Stadt Winterthur ein Arbeitsplatz mit besonderer Ambiance.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese an den Heimleiter, Urs Greminger, Pestalozzistrasse 21, 8404 Winterthur, zu senden.
Telefon 052 27 14 15.

Brünnenheim Dentenberg 3076 Worb

Im Brünnenheim betreuen wir in vier Wohngruppen 24 verhaltensauffällige Kinder, die fast alle die interne Sonderschule besuchen.

Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir zur Ergänzung eines Teams einen

Erzieher

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter mit pädagogischer Ausbildung, welcher bereit ist, über längere Zeit Verantwortung für die anvertrauten Kinder mitzutragen.

Es ist eine Vollzeitstelle zu besetzen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über Tel. 031 83 07 16, Herrn H. P. Moser verlangen.

Stadt St. Gallen



Für das **Kinderheim Riedererholz** suchen wir nach Vereinbarung zwei

Erzieher/innen

Zwei Erzieher und ein Praktikant betreuen eine Gruppe von verhaltensschwierigen, normalbegabten Mädchen und Knaben.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als Heimerzieher oder vergleichbare Ausbildung
- Einsatzfreude und Belastbarkeit
- Kreativität für die Bewältigung des Heimalltages
- gute Umgangsformen im Kontakt mit Eltern, Lehrern und Behörden

Wir bieten:

- interessante, abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und weitgehend selbständige Tätigkeit
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachleuten
- Mitgestaltung des Heimbetriebes
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- gute Sozialleistungen

Bewerber/innen ohne entsprechende Fachausbildung können in die verantwortungsvolle Tätigkeit eingeführt werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Heimleiter, H. Meier, Tel. 071/35 18 25.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Personalamt zu richten.



Personalamt
Rathaus
9001 St. Gallen
Tel. 071/21 54 15



Kettiger-Stiftung
Schulheim Schillingsrain
4410 Liestal

sucht per 1. Januar 1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Erzieher/in

für eine Schulgruppe.

Weitere Auskünfte erteilt
K. Lirg, Heimleiter, Tel. 061 901 19 40.

**Jugendwohngruppe «Kehlhof»
Stiftung Schloss Turbenthal
8488 Turbenthal**

Wir suchen zur Ergänzung des Betreuerteams

**Erzieher/innen
Sozialpädagogen/innen**

In unserer Aussenwohngruppe betreuen wir zurzeit neun hörbehinderte Burschen und Mädchen während ihrer Anlehrzeit. Eine optimale Förderung in sozialen und lebenspraktischen Belangen, im Wahrnehmen von Eigenverantwortung und eine überschaubare, kommunikationsbereite Bezugsgruppe sind dafür ausschlaggebend wichtig.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie doch einmal an:

Tel. 052 45 23 42, Herr Schmitz-Hübsch
Tel. 052 45 25 03, Herr Walter Gamper.

Wir sind ein Sonderschulheim für geistig behinderte Kinder und Jugendliche und suchen auf anfangs 1989 eine

Erzieherin-Gruppenleiterin

mit abgeschlossener Ausbildung für die Kindergruppe «Haselmaus».

- Sie betreuen mit einem Viererteam acht behinderte Mädchen und Knaben im Schulalter.
- Sie bewohnen ein gemütliches Gruppenhaus
- Sie arbeiten selbständig
- Sie profitieren von fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.



Stiftung Kinderheim Bühl
8820 Wädenswil
Auskunft: Hans Meier
Tel. 01 780 05 18

sonnenhof

Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum
CH-9608 Ganterschwil SG, Tel. 073 33 26 33

Für unsere Beobachtungs- und Therapiestation suchen wir nach Vereinbarung

Erzieher / Erzieherin

auf Wohngruppe von 5 bis 6 verhaltensauffälligen Kindern im Alter zwischen Kindergarten und Oberstufe, Sie arbeiten in einem 3er-Team, unterstützt durch ein interdisziplinäres Team von Kinderpsychiatern, Psychologen, Therapeuten, Sozialarbeitern und Heilpädagogen. Für diese Stelle kommt ein(e) ErzieherIn, ein(e) LehrerIn oder eine Person aus anderen pädagogischen Berufen in Frage.

Initiative und vielseitige BewerberInnen, welche einen zwischenmenschlichen, interessanten und verantwortungsvollen Aufgabenbereich suchen, erhalten weitere Informationen bei Herrn E. Zuberbühler, Leiter der Beobachtungs- und Therapieabteilung, Sonnenhof, 9608 Ganterschwil, Tel. 073 33 26 33 (privat 073 33 34 17). An ihn sind auch die Bewerbungen zu richten.

Eine heilpädagogische Aussenwohngruppe der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik der Universität Bern, die in einem Einfamilienhaus in der Stadt Bern wohnt, kann im heilpädagogisch/erzieherischen Bereich neue Stellen besetzen.

Auf Frühling 1989 oder nach Übereinkunft suchen wir im zwischenmenschlichen Bereich besonders interessiertes

**Wohngruppenleiterpaar
(150 %)**

Angesprochen sind Erzieher, Pädagogen, Heilpädagogen, Lehrer, Sozialarbeiter und Psychiatriepfleger, da wir besonderen Wert auf die persönliche Lebenserfahrung legen.

Wir wünschen uns Mitarbeiter, die bereit sind, interdisziplinär (mit Lehrern, Ärzten, Sozialarbeitern usw.) zusammenzuarbeiten und sich an Konzeptfragen persönlich beteiligen möchten.

Nach Möglichkeit wird eine vertiefte Berufserfahrung im Bereich Heilpädagogik/Erziehung erwartet.

Wir bieten 42-Stunden-Woche, flexible Arbeitspläne, klinikinterne Weiterbildung. Internes Wohnen möglich bzw. erwünscht. Besoldung nach kantonalen Richtlinien.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und sind gerne bereit, genauere Auskünfte zu geben.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie handschriftlichem Lebenslauf bitte an das Sekretariat der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Neuhaus, 3063 Ittigen. Tel. 031 58 02 52.

Wohnheim Höchmatt

Unser Kleinheim für 17 erwachsene Behinderte sucht zur Ergänzung unserer Arbeitsgemeinschaft eine/einen

dipl. Erzieherin/Erzieher

Auf Ihre Bewerbung oder über Ihren Anruf freuen wir uns.

F. Wulff, 3616 Schwarzenegg,
Tel. 033 53 16 63.

Für unser schönes Heim oberhalb des Zürichsees mit 24 seelenpflegebedürftigen Jugendlichen und Erwachsenen suchen wir

Mitarbeiter/in

evtl. auch Ehepaar

möglichst mit heilpädagogisch-sozialtherapeutischer Erfahrung, die sich längerfristig mit unserer Arbeit verbinden möchten und auch bereit sind, im Heim zu wohnen.

Arbeits- und Bildungsstätte «Sunnerain»
Bergstrasse 290, 8707 Uetikon a/See ZH
Tel. 01 920 33 32.

Name	Vorname		
Strasse	PLZ	Ort	Kt
Telefon (0)	Geburtsdatum		Konf
Zivilstand	Besitzen Sie eine Autofahrbewilligung?		
Ausbildung	Primarschule	Jahre in	
	Realschule	Jahre in	
	Sekundarschule	Jahre in	
	Berufsschule	Jahre als	
	Lehre als		

Letzte drei Arbeitgeber (inklusive jetziger Arbeitgeber)

vom	bis
vom	bis
vom	bis

Letzte Stelle ☐ gekündigt ☐ ungekündigt ☐ stellenlos seit

Stelle gesucht als

Wann können Sie die neue Stelle antreten?

Heimtyp

Gegend Gehaltsansprüche

Für Praktikanten: Dauer des Praktikums

Woher kennen Sie die Stellenvermittlung VSA?

Kurzer Text für die Ausschreibung im Stellenanzeiger VSA

Bemerkungen

WICHTIG:



- Einschreibgebühr Fr. 30.- (inkl. Ausschreibung für 2 Monate im Stellenanzeiger VSA)
- Sie erhalten eine Rechnung!**
- Für die Vermittlung werden keine weiteren Gebühren erhoben
- Redaktionsschluss für den Stellenanzeiger VSA **24. des Vormonats resp. 10. des Monats**
- Bitte eine Passfoto der Anmeldung beilegen
- Offerten von Heimen sind **auf jeden Fall** zu beantworten
- Adressänderungen sind der Stellenvermittlung VSA **sofort** zu melden

Der/Die Unterzeichnete verpflichtet sich, der Stellenvermittlung VSA **unverzüglich** zu melden, wenn er/sie sich für eine Stelle entschieden hat (auch wenn die Vermittlung nicht durch den VSA zustande kam).

Datum Unterschrift